

**TOP 8 Grundsatzbeschluss zur Gründung eines wirtschaftlichen
Unternehmens mit dem Zweck einer nachhaltigen
Energieversorgung in der Gemeinde Barleben
- zur Kenntnisnahme**

Vorlage: BV-0098/2010

Herr Dr. Appenrodt möchte von der Verwaltung erklärt haben, was sich hinter dem Begriff Energieautarke Gemeinde verbirgt. Die Frage ist schriftlich zu beantworten.

Stellungnahme zur Anfrage

Energie ist teuer - die Preise für Öl, Gas und Strom klettern in die Höhe!

Unter den Begriffen "energieautark" bzw. "energieautonom" versteht man, den Energieverbrauch einer Einheit soweit wie möglich mit erneuerbaren Energiequellen direkt vor Ort zu decken. Dabei fängt man bei den kleinsten Einheiten bzw. Energieverbrauchern an, also zunächst bei Geräten. Diese versucht man, weitgehend energieautark zu machen, so dass sie keinen oder nur noch sehr wenig Strom aus dem Netz beziehen müssen. Ähnlich wie Solaruhren könnte man sich Solartelefone, Solarnotebooks usw. vorstellen. Anschließend wird die nächste Einheit energieautark gemacht, d. h. das Haus oder Gebäude. Photovoltaikmodule auf dem Dach können Strom für größere Verbraucher liefern, solarthermische Anlagen und gute Wärmedämmung sorgen für eine angenehme Raumtemperatur und Warmwasser. Wenn die vorhandene Energie nicht ausreicht, den Bedarf zu decken, stellt die nächstgrößere Einheit, z.B. die Gemeinde oder ein regionaler Versorger, die fehlende Energie aus erneuerbaren Energiequellen der unmittelbaren Umgebung zur Verfügung, z. B. Biomasse-, Laufwasser-, Wind-, Photovoltaik- oder Geothermiekraftwerke.

Wenn von Energieautarkie gesprochen wird, dann ist in der Regel von der nachhaltigen Erfüllung von Energiedienstleistungen auf Basis lokal oder regional aufgebracht und umgewandelter erneuerbarer Primärenergie die Rede. Ob das „energieautarke“ Haus, der Bauernhof, der Betrieb oder eben die ganze Gemeinde, das Ziel bleibt, den eigenen Energiebedarf mengenmäßig selbst zu produzieren oder Anteile über Dienstleister aus der Region zu beziehen. Insbesondere die Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Gas soll so weit wie möglich reduziert werden.

Der Weg zur „energieautarken“ Gemeinde bedeutet nicht, dass die Gemeinde ihren gesamten Energiebedarf selbst erzeugen soll. Kriterien wie Lage, Besiedlungsdichte, Wirtschafts- und Infrastruktur, landwirtschaftliche Flächen, Wald oder aktuelle Energieversorgung spielen ebenso eine wichtige Rolle, wie vorhandene Energieleitbilder und -konzepte, die notwendige Informationen und Voraussetzungen schaffen. Vorrangiges Ziel ist es den Energiebedarf durch effiziente Technologien und bewusstes Nutzerverhalten zu senken und den langfristigen Umstieg von fossilen Energien auf erneuerbare zu schaffen.

Von diesen Maßnahmen profitieren das Klima, die Wirtschaft und letztlich die Menschen.

Hinweis: Die Antwort wurde den Mitgliedern des GR zur Sitzung am 21.10.10 zum TOP 13. übersandt.

TOP 12 Erwerb von Grundstücken

Vorlage: BV-0114 / 2010

Herr Dr. Appenrodt möchte das folgendes zu Protokoll genommen wird:
Frau Schlee erklärt, dass das Grundstück zu vermarkten ist, Interessenten sind vorhanden.

Stellungnahme zum Protokolleintrag

In der BV steht, dass dieses Objekt marktfähig ist. Dieses wurde aus der BV zitiert. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass eine Entscheidung der Gemeinde zum Kauf des Grundstückes notwendig ist, da ansonsten der Verkäufer das Objekt anderen Interessenten anbietet.
Es wurde auch erwähnt, dass es telefonische Anfragen und E- Mails zu diesem Grundstück gibt.

Antrag des FA Finanzen:

Die Übernahme des Inventars ist im Kaufvertrag festzuhalten.

Stellungnahme zur Anregung:

Die Übergabe der Backutensilien wurde im Vertragsentwurf aufgenommen.